

Mitterlehner/Aigner: Österreich und Bayern für neue Energieversorgung

Utl.: Wirtschafts- und Energieminister Mitterlehner und bayerische Staatsministerin Aigner unterzeichneten Gemeinsame Erklärung zur energiepolitischen Zusammenarbeit =

Kaprun, Wien, München (OTS/BMWFW) - Österreichs Wirtschafts- und Energieminister Reinhold Mitterlehner und Bayerns Staatsministerin für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie Ilse Aigner haben sich am Freitag begleitet von einer Expertendelegation in Kaprun getroffen, um eine engere energiepolitische Zusammenarbeit zu vereinbaren. Am Programm standen auch die Besichtigung des Pumpspeicherkraftwerks Limberg II sowie der Besuch der Lehrwerkstätte Kaprun des Kraftwerksbetreibers VERBUND. Bei dem Treffen unterzeichneten die beiden Minister eine Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Zusammenarbeit bei der Energieversorgung. Darüber hinaus erfolgte ein intensiver Austausch, wie die aktuellen Herausforderungen gemeinsam gelöst werden können: "Eine langfristig gesicherte, finanzierbare und nachhaltige Energieversorgung ist für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsstandorte Österreich und Bayern entscheidend", betonen Mitterlehner und Aigner in der Gemeinsamen Erklärung. "Wir bekennen uns daher zu einem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien und zur Verbesserung der Energieeffizienz."

Zwtl.: Alpenregion als Energiedrehscheibe

Auch die Chance als "grüne Batterie" Europas zu agieren, möchten beide Länder verstärkt nutzen. "Neben starken Netzen leisten dafür vor allem Pumpspeicherkraftwerke einen wesentlichen Beitrag, weil sie durch ihre kurzfristige Verfügbarkeit Schwankungen von Photovoltaik und Wind ausgleichen. Die Alpenregion verfügt damit über das Potenzial, zur Energiedrehscheibe Europas zu werden", sagt Mitterlehner. Bayern und Österreich haben zum Ziel, die Versorgungssicherheit auch weiterhin in nachbarschaftlicher Kooperation möglichst kostengünstig und umweltverträglich für die Bevölkerung und die Wirtschaft zu gewährleisten. Relevante Themen dabei sind: die grenzüberschreitende Bereitstellung von Kapazitäten zur Erhöhung der Versorgungssicherheit in Österreich und Bayern, die Beibehaltung der gemeinsamen Preiszone im Interesse der Stromkunden und der Ausbau der Strom-Infrastruktur. Denn der massive europaweite

Ausbau der Erneuerbaren Energieträger erfordert auch einen Ausbau der Leitungsnetze.

"Bei der Energiewende in Bayern gilt die Devise: Stromversorgung sicher, bezahlbar und sauber. Da ist Österreich der ideale Partner. Vor allem im Zusammenhang mit Pumpspeicherkraftwerken rechne ich mit noch engerer Zusammenarbeit. Pumpspeicherkraftwerke sind für uns derzeit besonders wichtig, um die Stromnetze zu stabilisieren", so Staatsministerin Aigner.

"Bayern und Österreich pflegen schon seit vielen Jahren eine intensive Energiepartnerschaft. Mit dem neuen Kooperationsabkommen wollen wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter vertiefen und wichtige Themen gemeinsam vorantreiben. Auch europaweit muss die Energiewende besser abgestimmt werden, um nachhaltig erfolgreich zu sein", sagt Mitterlehner.

Wolfgang Anzengruber, Vorstandsvorsitzender VERBUND: "VERBUND ist ein führender umweltfreundlicher Stromerzeuger in Europa. Wir betreiben über 100 Wasserkraftwerke, 22 davon in Bayern, und sind damit der größte Wasserkraftstrom-Erzeuger in Österreich und in Bayern. Wir freuen uns über diese Stärkung der energiepolitischen Kooperation. Zusammenarbeit unter Nachbarn ist der beste Weg ins nachhaltige Energiezeitalter."

Zur weiteren Intensivierung der Energiepartnerschaft werden Österreich und Bayern die Punkte der energiepolitischen Erklärung auch auf Expertenebene weiterverfolgen. Dazu findet am 1. Dezember 2014 ein Österreichisch-Bayerischer Energiekongress in München statt.

Zwtl.: VERBUND-Lehrlingsausbildung im Fokus

Im Rahmen des Treffens überzeugten sich die beiden Minister vor Ort gemeinsam mit Anzengruber von der VERBUND-Lehrlingsausbildung: Aktuell werden 57 Lehrlinge in Kaprun ausgebildet. Mit der vierjährigen Doppel-Lehrlingsausbildung "Elektrotechnik und Metalltechnik" bietet VERBUND ausgezeichnete Zukunftschancen. Seit 1948 wurden mehr als 2.500 Lehrlinge ausgebildet. Ihre theoretische und praktische Ausbildung erhalten sie im ersten Jahr in den bestens ausgestatteten Lehrwerkstätten Ybbs-Persenbeug, Kaprun und Töging. Schon ab dem zweiten Lehrjahr sammeln die Lehrlinge konkrete Erfahrungen in einem VERBUND-Kraftwerk. Zehn Wochen pro Lehrjahr absolvieren sie in der Berufsschule verschiedenste Module im Bereich

der Elektrotechnik und Metalltechnik. Mit 1. September 2014 starteten wieder 30 Lehrlinge ihre Ausbildung im Doppelberuf Elektrotechnik und Metalltechnik an 20 Standorten in Österreich und Bayern, 10 davon in der Lehrwerkstätte Kaprun.

Die Kapruner Speicherkraftwerke haben eine Gesamtleistung von 833 Megawatt und erzeugen jährlich rund 700 Millionen Kilowattstunden Strom. Der gesamte Betrieb wird von der Zentralwarte in Kaprun aus gesteuert. Im Herbst 2011 wurde das Pumpspeicher-Kraftwerk Limberg II mit 480 MW Leistung eröffnet.

Die Pressefotos von der Veranstaltung und der Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung stehen online zum Download zur Verfügung:
<http://www.verbund.com/mediathek>

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Mag. Waltraud Kaserer, Pressesprecherin des Bundesministers
Tel.: +43 1 71100-5108 / Mobil: +43 664 813 18 34
waltraud.kaserer@bmwfw.gv.at
www.bmwfw.gv.at

VERBUND AG

Mag. Ingun Metelko, Konzernkommunikation
Tel.: +43 (0) - 50313 - 53 748
Mobil: +43 664 380 92 69
[mailto: ingun.metelko@verbund.com](mailto:ingun.metelko@verbund.com)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/48/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0166 2014-09-05/14:54

051454 Sep 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140905_OTS0166